

4

DIE KITA: ZUSAMMENARBEIT

VOR ORT – GEMEINSAM GESTALTEN



Der „Medienpädagogische Fahrplan für Kitas“ ist eine Orientierungshilfe, wie die Zusammenarbeit zwischen Kita und Medien-Coach ablaufen kann. In der Vorbereitungsphase können Treffen je nach Bedarf auch kürzer sein oder lassen sich zusammenlegen.

Was kommt im Projekt „Medienkompetenz-Kitas NRW“ auf die Leitung und das Team einer Kita zu?

Jede Kita ist individuell: Es gibt feste Abläufe und Strukturen, Visionen und Ziele, Projekte und Aufgaben. Auch die Erfahrungen in der Medienpädagogik können sehr unterschiedlich sein. So hatten einige der Projekt-Kitas vor dem Projektstart noch gar keine Erfahrung in der Medienarbeit mit Kindern, andere wiederum brachten bereits Erfahrungen mit. Die Voraussetzungen und Bedürfnisse sind somit in jeder Kita anders. Deshalb sieht auch die praktische Umsetzung in jeder Kita anders aus.

Qualifizierte Medien-Coaches, die Kita-Teams vor Ort unterstützen, sind sich dieser Situation bewusst und stimmen das Vorgehen gemeinsam mit Kita-Leitung und Kita-Team genau auf deren individuelle Bedürfnisse ab. Dabei orientieren sie sich an einem erprobten „Medienpädagogischen Fahrplan für Kitas“, den sie je nach Bedarf anpassen. So sind manche Schritte vielleicht nicht nötig, andere kommen hinzu und manche sind optional. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass sich die folgenden Schritte bewährt haben:

**MEDIENPÄDAGOGISCHEN FAHRPLAN FÜR KITAS:
MEDIEN IM KITA-ALLTAG – SCHRITT FÜR SCHRITT ENTWICKELN**

SCHRITT	ZIELE	INHALTE
Vor dem Projektbeginn	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt und Projektbedingungen verstehen • Chancen für die Kita und notwendigen Einsatz abwägen • Erste Termine und Schritte vereinbaren 	<ul style="list-style-type: none"> • Projektunterlagen lesen und studieren • Offene Fragen klären • Anmeldeunterlagen vorbereiten und einreichen • Telefonat mit Medien-Coach
Erstes Kennenlernen ca. 2 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> • Kita-Leitung und Medien-Coach lernen sich kennen • Medien-Coach lernt das Kita-Team kennen • Medien-Coach erhält Einblick in Rahmenbedingungen vor Ort 	<ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Ablauf des Projekts kennenlernen • Nächste gemeinsame Schritte vereinbaren und Zeit planen • Medien-Coach besichtigt Kita
1. Teamtreffen Dauer individuell, ca. 2–4 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> • Vorhandene medienpädagogische Kompetenzen stärken • Einheitliches Verständnis von Zielen, Inhalten, Organisation und Zusammenarbeit finden 	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene Ressourcen und Stärken erkennen • Projektziele und Projektablauf verstehen und individuelle Ziele und Wege in der Zusammenarbeit erarbeiten • Rahmenbedingungen festlegen
Teamtreffen (optional) Dauer individuell, ca. 2–4 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> • Medienpädagogisches Wissen erweitern und einen gemeinsamen Kenntnisstand erlangen • Projektziele erneut abgleichen 	<ul style="list-style-type: none"> • Medienpädagogischen Kenntnisstand erheben • Grundfragen der Medienbildung/Medienerziehung klären • Themen für Schnuppertag finden
Kita-Team unter sich	<ul style="list-style-type: none"> • Sich orientieren • Rollen klären 	<ul style="list-style-type: none"> • Bei Bedarf Themen des 1. Treffens vertiefen • Klären, ob es Medienexpertinnen und -experten im Team gibt oder ob sich das ganze Kita-Team für das Thema „Medienpädagogik“ verantwortlich fühlt
Schnuppertag in der Kita/Schulung vor Ort Dauer individuell, ca. 4–8 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenes Verständnis von Medienerziehung überprüfen • Sicherheit im Umgang mit Medienthemen und einfachen technischen Geräten gewinnen • Thementage vorbereiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Passende medienpädagogische Bausteine (Methoden und didaktisch-methodisches Vorgehen) für die Arbeit mit den Kindern kennenlernen und erproben • Einfache Medientechnik kennenlernen und ausprobieren • Themen und medienpädagogische Bausteine für die Thementage auswählen • Rollen für die Thementage festlegen

SCHRITT	ZIELE	INHALTE
Thementage Kita-Team und Kinder Dauer individuell	<ul style="list-style-type: none"> • Medienpädagogische Bausteine für die alltägliche Arbeit nutzen • Medienpädagogische Aktionen reflektieren: Was ist sinnvoll, was umsetzbar? 	<ul style="list-style-type: none"> • Medienpädagogische Bausteine für Alltagsthemen gemeinsam nutzen • Fachkräfte setzen diese auf Wunsch selbst mit den Kindern um oder Medien-Coach führt diese mit den Kindern durch (Fachkräfte lernen durch Beobachten und Beteiligung) • Medien-Coach und Fachkräfte tauschen die Rollen, reflektieren die Arbeit und leiten Ideen für die Praxis ab
Medienpädagogische Veranstaltung für Eltern (optional) Dauer individuell	<ul style="list-style-type: none"> • Eltern einbeziehen • Medienpädagogik als bedeutendes Thema in der Erziehung von Kindern lebendig vermitteln 	<ul style="list-style-type: none"> • Referentin oder Referenten über das Projekt „Eltern+Medien“ der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) gewinnen • Präsentation mit dem Kita-Team und den Kindern planen
Abschluss ca. 2 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungen und Erkenntnisse sammeln und gemeinsam reflektieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt mit Kita-Team und Medien-Coach reflektieren • Evaluationsbögen einsammeln • Abschlussgespräch führen

Doch wie sieht das konkret in der Praxis aus? Auf den folgenden Seiten erfahren Kitas, Erzieherinnen und Erzieher mehr zu jedem Schritt. Dazu finden Sie

■ eine Übersicht wichtiger Fragen und Aspekte und

■ zwei praktische Erfahrungsberichte von Medien-Coaches aus dem Projekt „Medienkompetenz-Kitas NRW“ (→ Kap. 5, S. 50 ff.).

Vor dem Projektbeginn – Voraussetzungen klären

■ Ziele und Bedürfnisse

- Sehen wir in der „Medienerziehung“ eine realistische Chance, um Kindern unserer Kita wesentliche Qualifikationen im Kita-Alltag zu vermitteln?
- Wollen wir Medienbildung in unser pädagogisches Konzept integrieren?

■ Verbindlichkeit

- Sind wir dazu bereit, fortlaufend an diesem Thema über einen festen Zeitraum und zu gemeinsam geplanten Terminen während des Projekts zu arbeiten? (→ siehe oben, „Medienpädagogischer Fahrplan für Kitas“)
- Wer in unserem Kita-Team kann Ansprechpartner/-in für „unsere/n“ Medien-Coach sein?

■ Nachhaltigkeit

- Wer in unserem Kita-Team kann und will Medienexpertin/-experte sein, um Medienerziehung nachhaltig in unserem Kita-Alltag zu verankern?

Erstes Kennenlernen vor Ort – die Basis legen

- Was ist das Ziel des Projekts und wie läuft das Projekt ab?
- Was sollten Kita-Leitung, Kita-Team und Medien-Coach voneinander wissen?
- Welche Rollen haben die Beteiligten?
- Welche besonderen Rahmenbedingungen sind bei uns zu berücksichtigen? (z. B. Tagesablauf, Räumlichkeiten, Strukturen, Sensibilitäten, Ziele der Kita-Leitung, bisherige Bedeutung der Medienpädagogik, Wissensstand u. a.)
- Welche Termine sind für uns in den nächsten Wochen möglich?
 - ca. 2 Stunden für ein Vorbereitungstreffen, optional ein weiteres Vorbereitungstreffen
 - 1 Schnuppertag (ca. 4–8 Stunden)

Erstes Teamtreffen in der Kita – Auftakt für die gemeinsame Arbeit

Bei diesem ersten intensiven Treffen finden Kita-Team und Medien-Coach Antworten auf folgende Fragen:

Wenn Fachkräfte und Medien-Coach zum ersten Mal vor Ort zusammenkommen, ist es wichtig, dass das gesamte Kita-Team teilnimmt.

- **Status quo und Perspektive:** Wo stehen wir und wo wollen wir hin?
 - Gab es bisher medienpädagogische Projekte oder Aktionen? Falls ja, welche?
 - Welche Erfahrungen haben wir bereits?
 - Welche Ziele und individuelle Bedürfnisse haben wir als Kita?
 - Was soll im Projekt erreicht werden?
 - Wie können wir diese Ziele zusammenbringen?
- **Rollen klären bzw. dafür sensibilisieren:** Wer ist für was verantwortlich?
 - Wer koordiniert Termine?
 - Gibt es Medienexpertinnen und Medienexperten im Team oder fühlt sich das ganze Team dafür verantwortlich?
- **Medienwelten der Kinder erkunden:** Wie können wir die Medienthemen der Kinder aufgreifen? (→ Kap. 5, S. 55 f.)
 - Welche Medien sind ihnen wichtig? Eine Brücke sind beispielsweise die Heldinnen und Helden und Stars der Kinder. Hier lassen sich schnell Themen finden, um mit den Kindern über Medien und Medieninhalte ins Gespräch zu kommen.
 - Wo hinterlassen Kinder „Medienspuren“ im Alltag? In Gesprächen, durch Kinderzeichnungen oder Nachspielen von Szenen lassen sich diese entdecken und aufgreifen.
- **Rahmenbedingungen klären:** Welche Themen, Materialien/Technik, Räume ... können wir nutzen?
 - Wann und wo passen medienpädagogische Angebote hinein? Was passt zu den Themen der Kinder und zu dem Milieu, aus dem sie kommen? Was passt zu unserem Konzept und zu unseren medienpädagogischen Vorkenntnissen?
 - Welche technische Ausstattung steht uns zur Verfügung und wie lässt sich diese ohne großen Aufwand für die Arbeit mit den Kindern einsetzen, zum Beispiel Fernseher, CD- oder Kassetten-Rekorder, Radio, Diaprojektor, Videokamera, Digitalkamera, Computer, Internetzugang?
 - Wie arbeiten wir zusammen? Wie sieht der Ablauf aus?
 - Welche Termine sind für uns verbindlich in den nächsten Monaten möglich?

Was können wir leicht in unserer Kita umsetzen? Legen Sie mit Ihrem Medien-Coach realistische Ziele und den Ablauf Ihrer Zusammenarbeit nach Ihren Möglichkeiten fest.

Abschließend legen Kita-Team und Medien-Coach gemeinsam die Inhalte für den Schnuppertag fest. Dieser umfasst meist einen Tag und kann sich auf zwei halbe Tage aufteilen.

Das Kita-Team unter sich – Orientierung gewinnen

In der Zwischenzeit stimmt sich das Kita-Team auf das Projekt ein. Dabei geht es darum,

- sich klar zu werden, ob sich alle Erzieherinnen und Erzieher des Kita-Teams oder mindestens zwei pädagogische Fachkräfte für das Thema „Medienpädagogik“ besonders verantwortlich fühlen. Falls es solche Expertinnen und Experten geben soll, können diese aktiv daran arbeiten, Medienpädagogik in die alltägliche pädagogische Praxis zu integrieren. Dazu bilden sie sich weiter und geben wichtige Inhalte an das Kita-Team weiter.
- Themen des 1. Teamtreffens aufzugreifen und bei Bedarf durch Recherchen und Gespräche zu vertiefen.

Das sogenannte „Expertinnen- und Experten-Prinzip“ hat sich bereits in vielen Kitas bewährt, so beispielsweise in der musikalischen Früherziehung.

Schnuppertag – „Medienhäppchen“ ausprobieren

Während des Schnuppertages können die Erzieherinnen und Erzieher selbst medienpraktisch arbeiten, Methoden und Aktionsbausteine erproben und Technik ausprobieren. Es kommen ausschließlich Bausteine zum Einsatz, die die praktische Arbeit im Kita-Alltag unterstützen und sich leicht umsetzen lassen. Kleine „Medienhäppchen“ statt großer aufwändiger Medienprojekte sind die Devise.

Dazu bringt der Medien-Coach individuelle Bausteine mit, die sich für die jeweilige Kita eignen. Diese Bausteine sind ganzheitlich angelegt und fördern

- **die Reproduktion von Medien:** Kinder erhalten die Möglichkeit, ihre Medienerfahrungen in der Einrichtung zu verarbeiten und auszuagieren. Dies lässt sich beispielsweise durch Nachspielen, Rollenspiele, Gespräche oder Kreativangebote anregen.
- **die Rezeption von Medien:** Kinder und Fachkräfte nutzen gemeinsam Medien in der Kita, wie beispielsweise ausgewählte und kindgerechte Hörspiele, Radiosendungen oder Filme.
- **die Produktion von Medien:** Kinder nutzen Medien aktiv und gestalten kreativ eigene Phantasien, Wünsche, Bedürfnisse und Interessen mithilfe von Medien. Dabei können beispielsweise ein eigenes Bilderbuch, ein Trickfilmchen, ein Geräuscherätsel oder ein „Werbepot“ entstehen.

Gerade die rezeptionsorientierte Medienarbeit bietet große Chancen, um Kinder in ihrer Auseinandersetzung mit wichtigen handlungsleitenden Themen zu unterstützen.

Die praktische Arbeit mit diesen „Medienbausteinen“ oder „Medienhäppchen“ hilft dem Kita-Team dabei, die persönliche Haltung zur Medienerziehung und das eigene Medienverständnis bewusst zu machen und zu überprüfen. Denn: Damit Medienarbeit in der Kita gelingt, braucht es die klare Bereitschaft, gemeinsam daran zu arbeiten, Medien in den Kita-Alltag zu integrieren. Dabei ist die Verbindung zu den nordrhein-westfälischen Bildungsgrundsätzen von Bedeutung.

Doch wie lassen sich Medien und deren Inhalte auch **ohne großen Technikeinsatz** – wir nennen dies „niedrigschwellig“ – sinnvoll und einfach thematisieren? Am Schnuppertag suchen Kita-Team und Medien-Coach gemeinsam Antworten auf diese Frage. Individuelle Wünsche und Neugier sind dafür der Ausgangspunkt:

- Welche Methoden und medienpädagogischen Bausteine können wir dazu nutzen?
- Was wollten wir immer schon gern einmal ausprobieren, sei es, mit dem Audiorekorder oder mit der Videokamera zu arbeiten, mit Kindern Fotos zu machen oder den Computer für Sprachförderung und andere Zwecke zu nutzen?

Gegen Ende des Schnuppertages wählen das Kita-Team und der Medien-Coach die passenden medienpädagogischen Bausteine für die Thementage aus und verabreden die Rollenaufteilung.

Entweder

- setzen die Fachkräfte die Medienbausteine selbst ein und der Medien-Coach steht beratend zur Seite oder
- der Medien-Coach führt die Bausteine mit den Kindern durch und die Fachkräfte „schauen über die Schulter“ und lernen durch Beobachten.

Thementage mit den Kindern – gemeinsam Bausteine praktisch erproben

Das Kita-Team – mindestens zwei Fachkräfte – und der Medien-Coach gestalten gemeinsam die medienpädagogischen Thementage von der Planung über die Vorbereitung bis hin zur Durchführung. Ziel ist es, medienpädagogische Angebote im Kita-Alltag zu verankern (→ Kap. 5, S. 61 ff. und S. 71 ff.).

.....
Wenn nur Erwachsene Mediengeräte halten und lenken, können Kinder keine eigenen Erfahrungen sammeln und Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten aufbauen. Deshalb: Kinder an die Technik.

- Während der Thementage erleben die Erzieherinnen und Erzieher, wie sich pädagogische Prozesse durch und mit Medien gestalten lassen. Dabei erfahren sie, wie
- Medien einen selbstverständlichen Platz im pädagogischen Alltag einnehmen können, sei es als Thema oder als Mittel zum Zweck.
 - Kinder eine Digitalkamera und auch einen Computer nutzen können. Viele Kitas verfügen über diese Technik, doch meistens nutzen diese lediglich die Fachkräfte.
 - sich Medienarbeit vereinfachen lässt, beispielsweise indem sich Kinder spielerisch mit Medienthemen und Medientechnik auseinandersetzen und damit experimentieren und so Vertrauen in die eigenen Kompetenzen aufbauen.

Alle Bausteine verstehen sich als Angebot und lassen sich durch weitere Themenbausteine ergänzen, bei denen es beispielsweise um Computerspiele, Internetangebote oder um das Lernen mit Medien gehen kann. Praktisch können die Thementage mit den Kindern so aussehen:

.....
Für die medienpraktische Umsetzung vor Ort gab es im Projekt „Medienkompetenz-Kitas NRW“ zusätzliche mobile Technik, die den Kitas während des Projekts zur Verfügung stand. Technik lässt sich auch in Medienzentren ausleihen.

- Über Medieninhalte und Sendungen sprechen, wie beispielsweise „Was macht dir beim Fernsehen Spaß oder Angst?“.
- Lieblingsfiguren aus den Medien zeichnen.
- Eine Fernseh-/Radiosendung anschauen oder ein Hörspiel anhören; anschließend Rollenspiele oder Malaktionen durchführen.
- Mit Fotos gestalten: Wir knipsen uns und unsere Kita.
- Mit Film/Video arbeiten: Wir tricksen mit der Kamera.

Im Anschluss an jeden Thementag findet ein kurzes **Reflexionsgespräch** statt. Hier können Erzieherinnen und Erzieher

- tiefer gehende medienpädagogische Fragen stellen und
- weitere Tipps und Tricks kennenlernen, um eigenständig Medienkompetenz fördernde Bausteine bzw. Aktionen zu erarbeiten und durchzuführen.

Veranstaltung für Eltern – gemeinsam an einem Strang ziehen

Die ersten Erfahrungen mit Medien machen Kinder in der Familie. Hier erlernen sie auch „mediale Umgangsformen“ und erleben, welche Bedeutung etwa der Tageszeitung, dem Fernsehen, dem Telefon oder dem Computer im Alltag zukommt. Dies macht die Bedeutung der medienpädagogischen Zusammenarbeit zwischen Kitas und Eltern deutlich. Wenn Medienerziehung gelingen soll, muss gemeinsam mit Eltern über Medienerziehung – zu Hause und in der Kita – nachgedacht werden. Ob auf einem Elternabend, an einem Eltern-Kind-Nachmittag, auf dem die Kinder ihre Projektergebnisse vorführen oder auch im Einzelgespräch – vieles ist machbar. Eltern haben in jedem Fall einen großen Informationsbedarf hinsichtlich des Themenbereichs Kinder und Medien.

Daher ist es außerordentlich wichtig, Eltern für die Medienerziehung zu sensibilisieren und die Chancen einer Zusammenarbeit zu vermitteln. Einige Kitas im Projekt „Medienkompetenz-Kitas NRW“ haben dazu eine medienpädagogische Veranstaltung für Eltern organisiert und sehr gute Erfahrungen damit gemacht. Gleichzeitig ist dies ein schöner Rahmen, in dem Kinder, Erzieherinnen und Erzieher gemeinsam ihre medienpädagogische Arbeit zeigen können.

Bei der Organisation von Elternabenden unterstützt die Initiative „Eltern+Medien“ der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM)¹¹ Kindergärten und Kitas, Schulen und Familienzentren sowie Elternvereine und andere Initiativen bei Informationsveranstaltungen zu Medienthemen und zur Medienerziehung: von der Planung über die Organisation bis hin zur kostenlosen Vermittlung qualifizierter Referentinnen und Referenten.

Abschluss – aus Erfahrungen lernen

Zum Projektabschluss teilen das Kita-Team und der Medien-Coach ihre gemeinsamen Erfahrungen und Erkenntnisse in einem offenen Gespräch:

- Was haben wir gelernt?
- Was lief gut? Was lief weniger gut?
- Wie gehen wir weiter vor? Welche Unterstützung wünschen wir uns? Woher können wir diese bekommen?

Außerdem sammelt der Medien-Coach die Evaluationsbögen des Kita-Teams ein, die einige Wochen zuvor ausgeteilt wurden und es findet ein Abschlussgespräch zwischen Kita-Leitung und Medien-Coach statt.